

Weit spitziger als Höllefeuer!  
 Drum jammert ihr so ungeheuer,  
 Unglückliche Verliebte! die, verschmäh't,  
 Verdrehten Halses nach der Liebsten späht.  
 Auch mir! Was zieht den Kopf auf jene Seite?  
 Bin ich mit ihr doch im geschwornen Streite!  
 Der Anblick war mir sonst so feindlich scharf.  
 Hat mich ein Fremdes durch und durchgedrungen?  
 Ich mag sie gerne sehn, die allerliebsten Jungen;  
 Was hält mich ab, daß ich nicht fluchen darf? —  
 Und wenn ich mich bethören lasse,  
 Wer heißt denn künftighin der Thor? —  
 Die Wetterbuben, die ich hasse,  
 Sie kommen mir doch gar zu lieblich vor!

Ihr schönen Kinder, laßt mich wissen:  
 Seid ihr nicht auch von Lucifers Geschlecht?  
 Ihr seid so hübsch, fürwahr, ich möcht' euch küssen,  
 Mir ist's, als kommt ihr eben recht.  
 Es ist mir so behaglich, so natürlich,  
 Als hätt' ich euch schon tausendmal gesehn;  
 So heimlich-kätzchenhaft begierlich;  
 Mit jedem Blick aufs neue schöner schön.  
 O nähert euch, o gönnt mir Einen Blick!

**Engel.** Wir kommen schon, warum weichst du zurück?  
 Wir nähern uns, und wenn du kannst, so bleib'!  
 (Die Engel nehmen, umherziehend, den ganzen Raum ein.)

**Mephistopheles.** (der ins Proscaenium gedrängt wird)  
 Ihr scheltet uns verdammte Geister,  
 Und seid die wahren Hexenmeister;  
 Denn ihr verführet Mann und Weib. —  
 Welch ein verfluchtes Abenteuer!  
 Ist dies das Liebeselement?  
 Der ganze Körper steht in Feuer;  
 Ich fühle kaum, daß es im Nacken brennt. —  
 Ihr schwanket hin und her; so senkt euch nieder!  
 Ein bißchen weltlicher bewegt die holden Glieder!  
 Fürwahr, der Ernst steht euch recht schön!  
 Doch möcht' ich euch nur einmal lächeln sehn;  
 Das wäre mir ein ewiges Entzücken.  
 Ich meine so, wie wenn Verliebte blicken;  
 Ein kleiner Zug am Mund, so ist's gethan.  
 Dich, langer Bursche, dich mag ich am liebsten leiden,  
 Die Pfaffenmiene will dich gar nicht kleiden,